

7 Malen am Meer 2017



# 7 MALEN AM MEER

# 7 MALEN AM MEER

## 13. Kaiserbäder-Pleinair auf der Insel Usedom 2017

Henrik Scheel Andersen, Robert Honegger, Susanne Hoppe,  
Alexander Mick, Vessela Posner, Sigurd Wendland, Gineke Zikken

### Die Ausstellungen:

<b>Strandpavillon</b> , Heringsdorf	29. Mai bis 17. Juli 2017
<b>Max-Frisch-Bad</b> , Zürich	14. Juli bis 14. August 2017
<b>Bulgarisches Kulturinstitut</b> , Berlin	7. September bis 7. Oktober 2017
<b>Kunstverein</b> Schwedt	3. Februar bis 1. März 2018



**Ahlbeck • Heringsdorf • Bansin**

[www.kaiserbaeder-auf-usedom.de](http://www.kaiserbaeder-auf-usedom.de)

## Grußwort 2017

Aus einer künstlerischen Idee entstand ein einzigartiges, international gefragtes Kunstprojekt:

„ 7 MALEN AM MEER“ , das internationale Kaiserbäder - Pleinair in der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf auf der Insel Usedom.

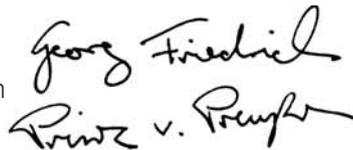
Eine noch kleine Traditionsgeschichte, die Stolz und Anerkennung abverlangt; ein internationales Projekt, das international verbindet.

Dass in diesem Jahr die sieben Künstler aus sechs Ländern nach dem Heringsdorfer Pleinair „ 7 MALEN AM MEER“ auch nach Portugal, Dänemark und in die Schweiz gehen, um dort unter Pleinairbedingungen gemeinsam weiter zu malen und in Ausstellungen alle entstandenen Bilder zu zeigen, ist ein wunderbares Ergebnis dieses Heringsdorfer Pleinair- Gedankens.

Die Begeisterung über diese Landschaft am Meer, die auch eng mit der Geschichte meiner Familie seit Generationen verbunden ist, wird in dem vorliegendem Kunstkatalog sehr schön dokumentiert.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Betrachten der Bilder der „ 7 MALEN AM MEER“ .

Georg Friedrich Prinz von Preußen



Georg Friedrich  
Prinz v. Preußen





Gemeinsame Entdeckungen der Landschaft am Meer

„DAS WERK, DAS MAN MALT, IST EINE ART TAGEBUCH ZU FÜHREN“, sagte Picasso.

7 Tage haben 7 von einer Fachjury nominierte Künstler zum 13. Internationalen Kaiserbäder-Pleinair „7 MALEN AM MEER“ Tagebuch geführt – ein Tagebuch in Bildern.

2017 gehörten zur Malerkommune auf Zeit:

Gineke Zikken (Niederlande), Henrik Scheel Andersen (Dänemark), Robert Honegger (Schweiz), Susanne Hoppe (Deutschland), Vessela Posner (Bulgarien, Wahlheimat Berlin), Alexander Mick (Usbekistan, lebt in Hannover).

Hier vor Ort gingen sie hinaus in die Landschaft (Pleinair), haben Motive gesucht, Ideen entwickelt und angefangen zu malen, gemäß den Worten Picassos:

„IDEEN SIND NUR AUSGANGSPUNKT. UM ZU WISSEN, WAS MAN ZEICHNEN WILL, MUSS MAN ZU ZEICHNEN ANFANGEN.“

Mit welcher Erwartungshaltung kamen die 7 Künstler hierher in unsere Landschaft am Meer?

Alexander Mick, der Jüngste der Pleinairmaler, besuchte die Kaiserbäder auf der Insel Usedom zum ersten Mal. Von Freunden erhielt er die Information, dass der Ruf Usedoms mit dem Sylts vergleichbar wäre. Und Alexander war angenehm überrascht von der Offenheit der Landschaft, dem einmaligem Ensemble erhaltener Bäderarchitektur, von einer Insel mit zwei Nationen und dass das Leben hier doch etwas anders pulsiert. So sah er seine malerische Herausforderung darin, die Meereslandschaft im Spiel der besonderen Lichtverhältnisse zu erfassen, aber auch den Geist des großen russischen Dichters und Schriftstellers Maxim Gorki (der sich 1922 in Heringsdorf aufhielt und deren Erzählungen Alexander sehr mag) künstlerisch in Bildern einzufangen.

Henrik Scheel Andersen kannte die Insel Usedom bereits und hatte sich vorgenommen, diese jetzt mit dem sogenannten 2. Blick zu erkunden. Für ihn war es wichtig, Spuren zu entdecken, die die Menschen in der Landschaft oft funktionshalber hinterlassen, wie die Markierung der Fahrrinne mit roten Bojen oder den Hochsitz der Jäger im Feld.

Susanne Hoppe, die ihre Kindheit in Greifswald verbrachte, zieht das Meer seit eh und je magisch an. Diese Auseinandersetzung mit der Natur, genau die Stelle, wo Land und Wasser am Horizont zusammen treffen, wollte sie in ihren Bildern festhalten.

Vessela Posner (sie nahm bereits am Kaiserbäder-Pleinair teil) war voller Tatendrang, die besondere Ostseeatmosphäre mit den speziellen Lichtverhältnissen zu erfassen, vor allem das lyrische Thema „Paar“ stand auf ihrer Agenda sowie das Motiv des Aufeinander-treffens von grüner Steilküste zum horizontalen Meer.

Gineke Zikken hatte nicht erwartet, dass die Landschaft an der Pommerschen Küste so schön und so voller Überraschungen ist. Gineke, die bevorzugt Industriebauten malt, war zunächst mit dem Auto auf Erkundungsreise unterwegs, bevor sie voller Freude ihr Motiv entdeckte – den Hafen von Swinemünde mit dem Kranen der Schiffe.

Robert Honegger kam mit Erinnerungen aus seiner Studentenzeit nach Heringsdorf, in der Hoffnung, dass es noch ein bißchen so aussieht wie damals. Und er konnte feststellen, daß vieles noch vorhanden ist, wie die Grazien der Bäderarchitektur, die mondänen Strandvillen oder das Dörfliche mit den alten Fischerhütten. Robert ist der einzige praktizierende Tauch-Künstler, den ich kenne. Mit Schnorchel, Bleigürtel, Gewichten an der Staffelei und vorgemixten Farben forscht er unter Wasser, zeichnet Schlingpflanzen und andere Wunder der Unterwasserwelt. Ob für ihn „Heringsdorf unter Wasser“ interessant genug ist, um abzutauchen, ließ er noch offen. . .

Sigurd Wendland, Mitinitiator des Pleinairs, künstlerischer Leiter der Sieben und seit 13 Jahren selbst Pleinairteilnehmer ist mit dieser einmaligen Usedomer Landschaft bestens vertraut. Er hat das Meer, Tiere, Menschen, Häuser, Schiffe oder die Seebrücken bei Regen, Sturm, Sonne oder Wind in seinen oft sehr großen Bildern

festgehalten. In diesem Jahr hatte Sigurd die Idee, Figuren oder Tiere im Gegenlicht zu malen, nicht nur bei Tag, sondern auch bei Abendlicht.

Erstmals trafen sich 2017 alle Künstler zum gemeinsamen nächtlichen Malen am Strand. Sitzend oder stehend an der Staffelei suchte sich jeder einen Platz, um seine eigene Interpretation der Abendstimmung umzusetzen.

Die künstlerische Begleitung des Pleinairs übernahm 2017 der an Jahren erfahrendste Maler, Wolfram Schubert aus Potzlow / Uckermark. Wer seine Bilder kennt, weiß, wieviel lyrische Poesie in diesen verborgen ist, wie er es schafft, seinen Bildern mit der ihm eigenen Bildauffassung einen besonderen Klang zu geben. Dass er dieses Metier auch als Schreibender mit akzentuiert gesetzten Worten, treffsicheren, humorvollen Charakterisierungen unter Einbeziehung von Zitaten berühmter künstlerischer Persönlichkeiten beherrscht, zeigt seine Textwiedergabe als schreibender Begleiter der Sieben.

Ich danke den Pleinairkünstlern Alexander, Gineke, Hendrik, Sigurd, Robert, Susanne und Vessela sowie Wolfram mit seinen verbalen Impressionen für diese ereignisreiche und aufregende Malwoche, für die interessanten Gespräche und für die beeindruckenden Bilder, die hier entstanden sind und die jetzt wieder als Botschafter in andere Städte und andere Länder gehen.

Mein besonderer Dank gilt Sigurd Wendland, der diesen künstlerischen Katalog so exzellent gestaltet hat und der seit 13 Jahren dieses Internationale Kunstprojekt mit organisiert, künstlerisch begleitet und prägt.

Dank auch an die Mitarbeiter des Museums Villa „IRMGARD“, die unsere sieben Künstler so liebevoll betreuten und an der Ausstellungsverbereitung maßgeblich mitwirkten.

Danke sage ich auch den Kunstspensoren dieses Pleinairs, die uns großzügig mit Übernachtungen, bei der Versorgung und mit Sachleistungen unterstützten – ohne sie wäre ein solches qualitativ hochwertiges Kunstprojekt nicht denkbar.

Dr. Karin Lehmann  
Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom



Wolfram Schubert, Eröffnungsrede

Redner beginnen gerne mit Zitaten. Je berühmter der Zitierte, umso besser.

Am besten ist, man nimmt Goethe, der ist glaubwürdig, weil berühmt und klug zudem.

Man sagt, er sei ein Genussmensch gewesen, das machte ihn uns sympathisch. Wäre man doch selber gern ein Genießer. Wer sich's leisten kann,

bedient sich des Champagners. Zuweilen wird er übermütig bei Rennfahrten in der Hitze des Sieges auch als Dusche benutzt. Wer weniger betucht ist, wie Vessela Posner z. B. steht morgens um 4.00 Uhr auf, um den Sonnenaufgang am Meer zu genießen. Das ist preiswerter zu haben, aber eben mühsamer. Dafür ist der Tag hingegen länger. Horaz sagte: „Carpe diem“ zu deutsch: „Genieße den Tag“. Ergo: „Früh aufstehen schafft mehr Genuss!“ Das stammt von mir, stimmt aber auch! Wer früh nicht aus den Betten kommt, versucht's am Abend. Das ist bequemer und man ist nicht so allein.

Ich will nicht sagen, der Mensch ist faul, aber er liebt nun mal die Bequemlichkeit.

Die Wege sind weit und man ist erfinderisch. Darum hat der Mensch das Fahrrad erfunden. Das schafft Freude und Genuss zugleich. Freudig fährt man durch die Landschaft auf der Suche nach Motiven. Das Fahrradfahren wiederum hat es in sich. Es ist gefährlich, besonders für Maler, weil sie eine Hand immer für die Leinwand brauchen, die nicht in den Rucksack passt. Immerhin, in 12 hintereinander folgenden „7 MALEN AM MEER - Pleinairs“ gab es bereits drei Knochenbrüche. Vessela brach sich das Bein, Sigurd Wendland, über den wir noch zu reden haben, den Arm und ich mir den Finger!

Nicht so dramatisch, aber ich weiß wovon ich rede.

Heute feiern wir das 13. in Folge und es ist noch nichts passiert. Kein Wunder, die 13 ist meine Glückszahl, es sei denn, sie fällt auf einen Freitag. Jedenfalls sind mir 13 Sofas bekannt, die ein Greifswalder Trödelhändler für gutes Geld an seine Kunden mit dem Prädikat verkaufte: Sie würden alle aus dem Nachlass der Familie C. D. Friedrich stammen. Allein drei davon habe ich gekauft. Zwei haben wir noch, das dritte ist verschenkt an einen Freund, der sollte auch was haben aus dem Nachlass von Caspar, zur Inspiration gewissermaßen. Den Rest hat Womacka erworben. Der hat aber auch nicht an die Mär geglaubt mit dem Nachlass. Aber sie sind schön, die Sofas. Man hat gut sitzen, freut sich und genießt den Kaffee oder ein Buch. Sie sind mehr für's Faulsein gedacht als für den Maler, der fleißig sein sollte, wenn etwas aus ihm werden will. Das wollte auch er, Caspar David Friedrich, darum ist er nach Dresden gegangen, weit weg vom Meer, und ließ alle seine Sofas wohl in Greifswald. So erfand er die Sehnsucht in seinen Bildern darzustellen. Das Meer ließ ihn nicht los. Ein bisschen davon ist in allen von uns im Wesen verborgen. Wer einmal das Meer in seiner Vielfalt und Kraft erlebte, der hat es verinnerlicht. Am Ufer stehen, den Blick auf den Horizont gerichtet, wo Himmel und Wasser verschmelzen, den Atem der Welt im Schlag der Wellen vernehmen und träumen vom Glück. Über den Zusammenhalt von Erde und Wasser sinnieren, über die Unendlichkeit des Alls. Das Unfassbare. Schon immer, spätestens seit C. D. Friedrich, versuchen sich die Maler daran. Versuchen zu ergründen, was das Faszinierende an diesem Ereignis ist.

Zu welcher Zeit, bei Tagen wie heute oder wenn Wellen brausen im Sturm, immer ist eine große innere Freude dann in uns und wir werden nicht müde, Neues dabei zu entdecken und in dem was wir tun, das eigene Empfinden festzuhalten und mitteilen zu wollen von dem Erlebten. Wer es erreicht, besitzt eine große Gabe. Es ist Menschen eigen, gute Freude zu spenden. Freuden sind wie Flügel, die uns erheben. H. Matisse sagt es mit seinen Worten: „Es gibt überall Blumen für den, der sie sehen will.“ Was soviel bedeuten mag wie: „Der Mensch ist für die Freude geboren, er muss sich nur den Apfel vom Baum der Erkenntnis pflücken.“

Nichts anderes erwartet uns in einer Ausstellung von Bildern auch hier.

Henrik Scheel Andersen von der Westküste des meerumschlunge-

nen Dänemarks hat das Meer gewissermaßen vor der Tür. Doch immer wieder zieht es ihn dort hin, nach dem Ungewissen zu forschen, um erfahren zu wollen, was sich hinter dem weiten Horizont verbergen mag. So versucht er auch hier an der Ostseeküste in lichten, grünlich –blau gehaltenen Farben seine Gedanken fließen zu lassen.

Sehnsucht, wer kennt sie nicht an diesem Ort?

Anders offenbart Alexander Mick sie in Landschaften, romantisch anmutend und still. Nur vage Vermutungen lassen ahnen, was ihn, den in Usbekistan geborenen, bewegen mag, der Herausforderung so nahe am Meer mit satten warmen grünen Farbtönen zu begegnen.

Das großartige Erlebnis in freier Natur zu malen besteht darin, dass sich Forschen, also Sehen und Entdecken, mit intuitivem Erleben zu einer Symbiose finden, die dem Entdecker, dem Maler, mitweilen zu großer Freude verhilft. Wenn es ihm gelingt, den Betrachter in seine eigene Euphorie mit einzubeziehen, dann kann und darf er frohen Herzens sein.

Vor Susanne Hoppes Wellenbilder kann man diese innere Spannung nachempfinden. In die brausende Brandung starren und die Farben finden für das immer wiederkehrende Bild, an dem sich große Meister schon versuchten.

Robert Honnegger, der wie wir hörten, lieber unter Wasser forscht als darüber, ist an Land geblieben und hat für uns Alltägliches entdeckt, an dem wir vorübergehen, ohne darauf zu achten. Es sei denn, wir haben Hunger auf ein saftiges Fischbrötchen. Schön zu sehen wie er es sieht, der Mann aus der Schweiz, wo alles seine Ordnung haben soll.

Zwischen Meer und Land, da liegt der Strand mit seiner Blendkraft, die uns zwingt, die Lider zu senken und zu blinzeln.

Eben das findet sich in den Kompositionen von Vessela Posner wieder. Das diffuse Erfassen ihrer Figuren und Gegenstände vermittelt diesen Eindruck, wenn man geblendet über den Strand schlendert, sich nicht traut, die Augen weit zu öffnen. Selbst nicht, wenn eine schöne Frau dazu einladen mag. Zarte verhaltene Töne bekräftigen diesen Eindruck, geben Einblick in Verborgenes, manchmal auch nur mit einem Hauch.

Sehen wir nach Holland zu Gineke Zikken. Obwohl manche der Landschaftsbilder mit ihren zarten gelben und rosa Streifen an Tulpenfelder erinnern könnten, so fehlen doch die starken Farben,

Violett, das Rot und Weiß der Rosen in den Feldern, wie wir sie von dorthier kennen. Das Rapsfeldgelb ist in grünlich versetzte, fein abgestufte farbige Grüntöne gelegt, mit denen sie besonders in den Swinemünder Kränen empfindsam und kraftvoll umzugehen weiß.

Unter freiem Himmel zu malen, hat Maler schon früher zusammen geführt, Worpswede, Husum.

Auch in der Nähe gab es dies, auf Fischland und auf Usedom.

In neuerer Zeit war und ist es Schwedt an der Oder, wo Künstler aus vielen Ländern gemeinsam an Projekten arbeiten.

Dort habe ich Sigurd Wendland kennengelernt. Ein umtriebiger Geist, nicht nur in Berlin, Amsterdam oder Lissabon, auch in Heringsdorf mischt er die Karten auf.

Die rotfleischigen Menschendarstellungen in seinen Bildern kennen wir aus früheren Jahren. In diesen hat er sein Modell ins Gegenlicht gesetzt, um die Farben auf der Haut in ganz anderen Tönen spielen zu lassen. Er ist ein Menschenmaler, der bleibt er auch hier.

So malt er im Geschrei der Möwen den bevölkerten Strand.

Nach 13-maligem erfolgreichem Pleinair „7 MALEN AM MEER“ darf man von Tradition schon sprechen. Das Besondere dieses Treffens vieler Künstler aus verschiedenen Ländern beruht auf seinem freiheitsbetonten, von kollegialer Freundschaft und gegenseitiger Achtung geprägtem Geist, der jeden berührt und ergreift, der hinzukommt.

Es ist die Freude des Hiersein-dürfens, ruhig und ausgeglichen an die Arbeit zu gehen.

Es gibt keinen Neid. Man ist Gleicher unter Gleichen. Gekocht wird gemeinsam, d.h. jeder ist mal dran und getafelt wird erst recht gemeinsam am großen Tisch, der lange am Abend auch Gast und Gastgeber vereint, vertieft in Gespräche über die Arbeit, die Wirrnis der Zeit, über Gott und die Welt. Das schafft Gemeinschaft und dazu gehört eine Seele.

Sie schwebt in Form zweier Menschen über Allen und Allem.

Karin und Sigurd! Sie sind immer da und immer dabei und immer bereit mit offenem Ohr für die Gäste. Sie sind der Motor und der Geist von dem ich sprach, der über und in allem schwebt und steckt. Ihr Tun belebt das Ganze wie eine gute Fee.

Wäre ich nicht Atheist würde ich sagen: Gott erhalte uns diesen Geist und diese Seele und das Pleinair in den Kaiserbädern.

Ich darf nur bitten, beten müssen andere.









von links nach rechts:

Dr. Karin Lehmann, Sigurd Wendland, Vessela Posner, Henrik Scheel Andersen,  
Gineke Zikken, Susanne Hoppe, Robert Honegger, Alexander Mick

Foto: Dietmar Pühler



Henrik Scheel Andersen

1962 geboren

1986 Lehrer für Bildende Künste

1994 Magister in Bildender Kunst, DPU, Kopenhagen

1994- Dozent, Hochschullehrer für Bildende Künste

Ausstellung 2017

Brøndsalen, Fuga, Frederiksberg, København

Ausstellung 2016

CoBrA-rummet ved Sophienholm, Lyngby,

Lyngby Kunstforening

Stichting Kunstvereniging Katwijk, Plenair, Holland

Ausstellung 2015

Einzelausstellung

Tilstedeværelser, Glyngøre Museum

Ausstellung 2014

Doppelausstellung

Nordische Landschaften,

Galleri Salling, Hjerk

Museum Villa Irmgard, Heringsdorf, Usedom

Galerie Wolfsen 2000, 2006, 2008, 2011

Galleri Salling, 2007, 2009, 2011, 2012, 2014

Art Copenhagen, Art Fair, Forum, 2003-2015

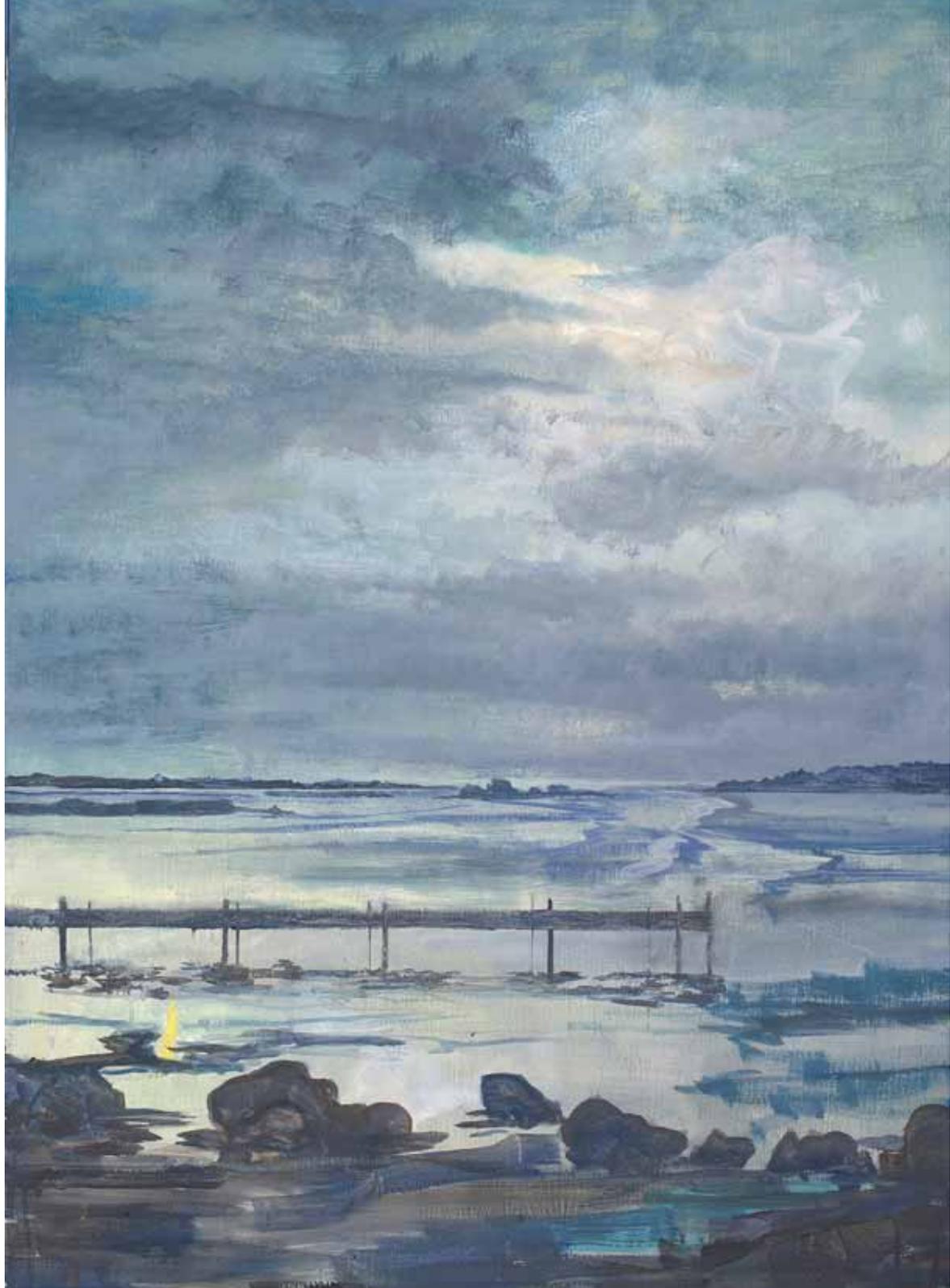
Art Herning, Art Fair, 2003-2017

7malen am Meer, Museum Villa Irmgard, Heringsdorf,  
Usedom, 2013, 2015, 2017



Henrik Scheel Andersen

Nacht am Strand  
Öl auf MDF, 30 x 42 cm





Henrik Scheel Andersen

Abend in Neppermin  
Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm

Henrik Scheel Andersen

Bootssteg  
Öl auf Leinwand, 75 x 120 cm



Henrik Scheel Andersen

Landschaft

Öl auf Leinwand, 60 x 120 cm



Henrik Scheel Andersen

Landschaft  
Öl auf Leinwand, 45 x 55 cm

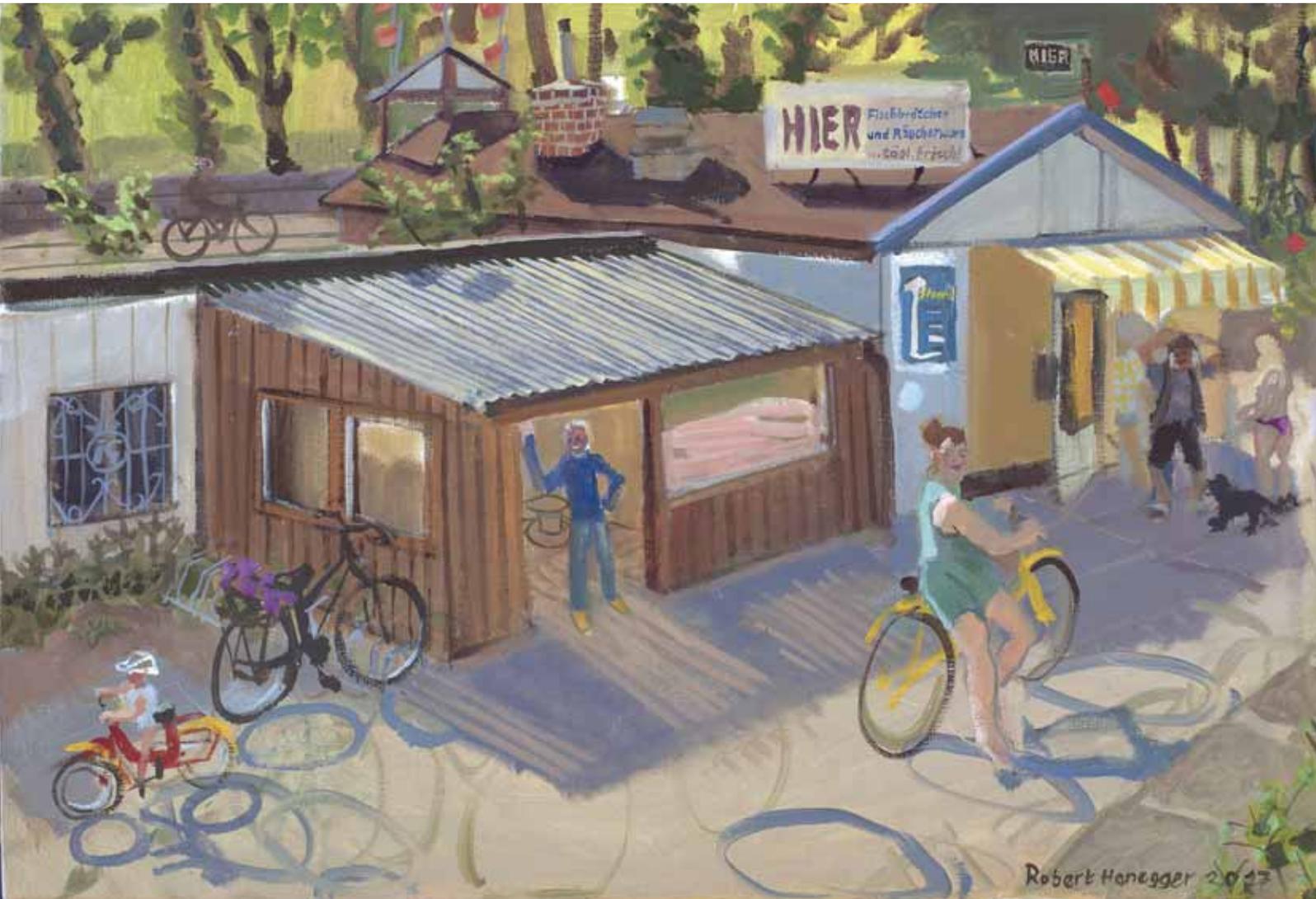


## Robert Honegger

- 1955 Geboren in Oberrieden / Zürich
- 1973 - 1974 Ecole des Beaux Art, Paris  
1976 - 1981 Kunstakademien Nürnberg und Stuttgart:  
Akademiepreis für das Puppentheater
- 1982 Studienreise nach China und Tibet  
1983 - 1984 Studienaufenthalte in Paris und New York  
1987 Zyklus Hauptbahnhof  
1989 - 1990 Zyklus Hauptstadt der DDR  
1991 - 1995 Bau des Ateliers in Oberrieden  
Malreportage über die Dürrenmatt Retrospektive, Ausstellung Kunsthaus Zürich
- 1995 PopUp-Buch Es war in Aarau  
1996 - 1997 Zyklus Hotel Palace in St. Moritz  
2000 Zyklus Weg der Schweiz, Atelier in Sisikon  
2001 - 2002 Zyklus Expo, Atelier in Murten und Biel  
2003 - 2005 Pop up-Buch „Pic Nic“  
2006 - 2007 Winterbilder gemalt in Klosters  
2009 PopUp-Buch Im Beet Mit Robert  
2014 Kunstleraustausch Berlin und Georgien  
2017 Bilder in Restaurant Pulcino, Zürich  
Galerie "Witschi", Zürich  
Unterwasserbilder mit Taucherbrille

### Einzelausstellungen

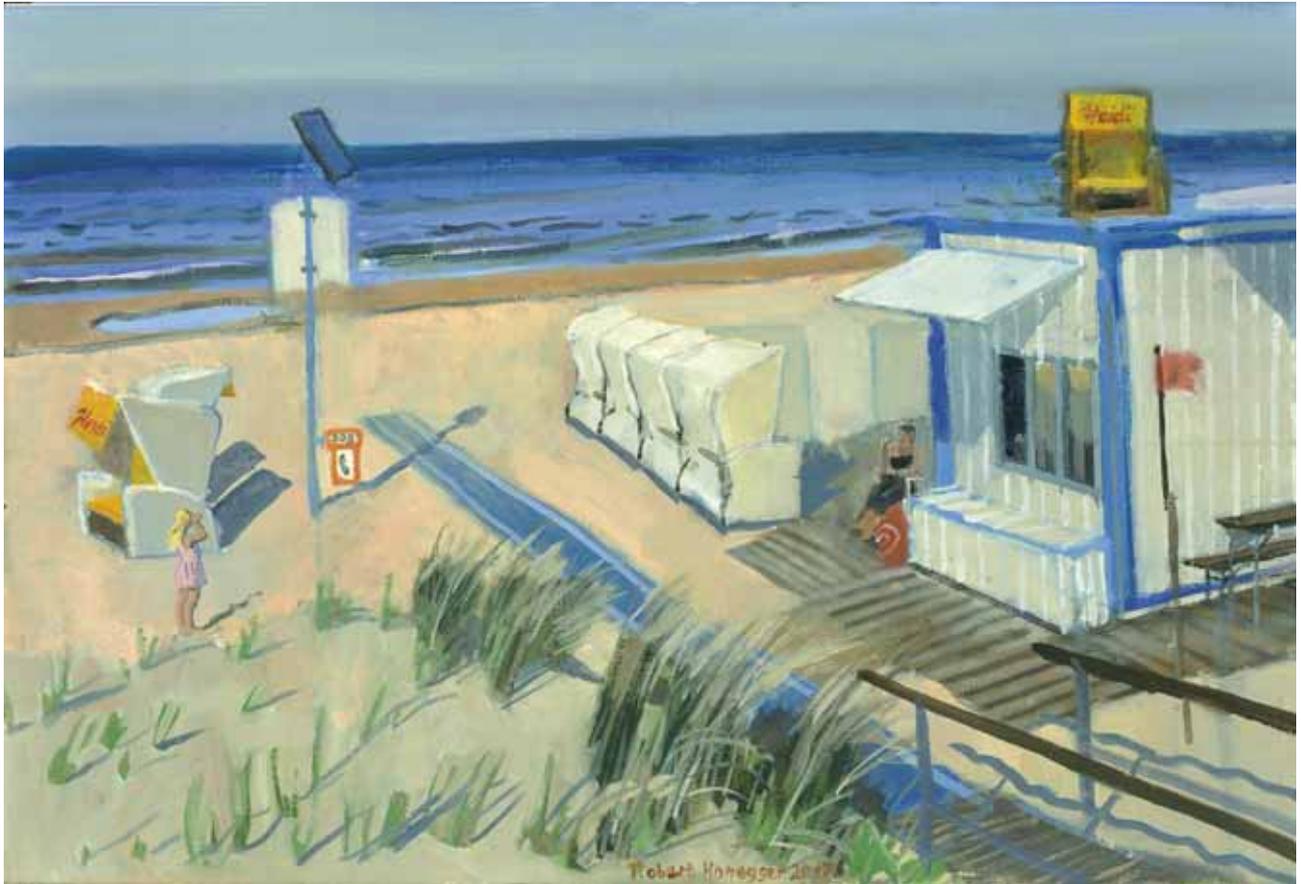
- Galerie +yo-yo in Berlin  
Galerie 6 in Aarau  
Kunstsalon Wolfsberg in Zürich  
Galerie Vinelz in Vinelz / Bern  
Steindruckerei Wolfensberge. Zürich  
Segantini on the rocks · Chiesa Bianca · Maloja · Schweiz  
Hrdlicka Andenken · Schloss Ökonomie Gern · Eggenfelden  
Galerie stephan witschi · Zürich  
Hrdlicka Andenken · Franziskaner-Kirche  
Galerie Flierl, Berlin



Robert Honegger 2023

Robert Honegger

Hier, Fischräucherei  
Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm



Robert Honegger

Heidi, Strandkorbvermietung  
Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm



Robert Honegger

KL's Strandkorb mit Windlichtern  
Öl auf Leinwand, 40 x 50 cm



mit Rententround gemalt . 27. 6



2017 "Doppio passo Salerno Primitivo 2015"

Robert Honegger  
Mannschaft 7 Malen am Meer  
Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm



## Susanne Hoppe

- 1977 – 79 Studium Kunsthochschule Bln-Weißensee  
1979 – 82 Hochschule für Grafik und Buchkunst  
Leipzig; Diplom, danach freiberuflich in  
Schwedt/Oder; Mitglied in Berufsverband  
BBK und der GEDOK
- 1998 – 2002 Aufbau und Leiterin der Galerie am Kietz  
des Kunstvereins Schwedt/Oder
- seit 2005 Mitglied in Künstlergruppe SAIE in Stet-  
tin; Gründungsmitglied der Künstler-  
gruppe umKunst
- 2002 – 2006 Lehrerin an einer Beruflichen Schule;  
1998 – 2004 Atelier und Galerie KleineKunstKapelle in  
Criewen bei Schwedt
- seit 2002 in Neudorf bei Gerswalde ansässig  
2005 eigene Werkstatt-Galerie „AtelierKAUZ“  
in Neudorf; dort Ausstellungen

### Künstlerische Arbeitsschwerpunkte:

Öl- und Acrylmalerei, Zeichnung, Pastell, Aquarell, Grafik (Ra-  
dierung, Lithografie, Alugrafie), Grafik-Desing, Fotografik, kera-  
mische Objekte

### Einzelausstellungen (Auswahl):

- 2016/17 Stadtpfarrkirche Müncheberg,  
2012 Kreiskrankenhaus Prenzlau,  
2011 Galerie Kunstflügel der GEDOK, Rangsdorf,  
Multikulturelles Centrum, Templin,  
2010 Galerie im Cafe Cup Arkona, Berlin,  
2007 Sparkasse Uckermark, Prenzlau,  
Fachwerkkirche Luckow,  
2006 Garnisonsclubhaus, Galerie SAIE, Stettin,  
Police  
2005 Dominikanerkloster, Prenzlau,  
2005, 2013 Galerie am Kietz, Schwedt,  
1992 Staatliche Berufsschule, Landsberg a. Lech,  
1986 und 1997, 2010 Galerie im PCK Schwedt,



Susanne Hoppe  
Strandpriel  
Acryl auf Leinwand, 40 x 50 cm



Susanne Hoppe

Lebhafter See  
Acryl auf Leinwand, 40 x 60 cm



Susanne Hoppe

Begegnung der Elemente  
Acryl auf Leinwand, 40 x 50 cm



S. Hoppe



Susanne Hoppe

Samstag  
Acryl auf Leinwand, 60 x 50

Susanne Hoppe

Vorahnung  
Acryl auf Leinwand, 30 x 90 cm



Alexander Mick

Geboren am 02.02.1991 in Angren, Usbekistan

2012 – 2015 Studium Grafikdesign, HAWK Hildesheim  
Seit 2015 Studium Freie Kunst, HBK Braunschweig,  
Klasse Wolfgang Ellenrieder

Ausstellungen

2017

„Muße“

Kunstverein Uelzen, Schloss Holdenstedt

„In times like these“

Galerie Lage Egal, Berlin

2016

„Zwei\_Gleisig“

Stadtteilzentrum Nordstadt, Hannover

22. Kunstausstellung Natur – Mensch

St. Andreasberg

25. Internationales Landschaftspleinair „Wildnis“

Kunstverein Schwedt, Schwedt/ Oder

2014

9. Niedersächsische Druckgrafiktriennale

Kunstkreis Holzminden, Schloss Bevern



Alexander Mick

Gorki Room  
Öl auf Leinwand, 60 x 40 cm



Alexander Mick

Strandpartie

Öl auf Leinwand, 40 x 60 cm



Alexander Mick

Heimliche Beobachtung I  
Öl auf Leinwand, 40 x 70 cm





Alexander Mick

Spot & Light  
Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm

Alexander Mick

Heimliche Beobachtung 3  
Öl auf Leinwand, 44 x 37 cm



Vessela Posner

Geboren 1962 in Teteven, Bulgarien, hat sie an der UdK La Camper, Brüssel, das Master-Diplom in Malerei erworben, anschließend in den Fachrichtungen „Kunstwissenschaft und bildende Künste“ sowie „Semiotik“ promoviert. Seit 1986 bis 1999 war sie als Kuratorin an der National Kunst-Galerie in Sofia tätig.

Nach Berlin kam sie 1998 mit einem DAAD-Stipendium. Seitdem arbeitet sie als freie Künstlerin in Berlin: zahlreiche Ausstellungen und Präsenz in vielen Sammlungen.

Seit 2007 konzipiert und leitet sie das Projekt „Vom Körper aufs Papier: Aktzeichnen in Berliner Museen“.

Vessela Posner  
Paar am Strand  
Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm





Vessela Posner

Abendstimmung I  
Öl auf Leinwand,  
90 x 60 cm

Vessela Posner

Abendstimmung II  
Öl auf Leinwand,  
50 x 60 cm





Vessela Posner

Paar am Strand  
Öl auf Leinwand, 40 x 40 cm



Vessela Posner

Spuren am Strand  
Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm



## Sigurd Wendland

Malereistudium an der Kölner Werkschule bei Dieter Kraemer und HdK, Berlin Meisterschüler bei Fred Thieler

Sigurd Wendland lebt und arbeitet seit 1991 in Templin-Gross Dölln als Maler und Grafiker und betreibt ein Atelier in Berlin.

### Einzelausstellungen (Auswahl)

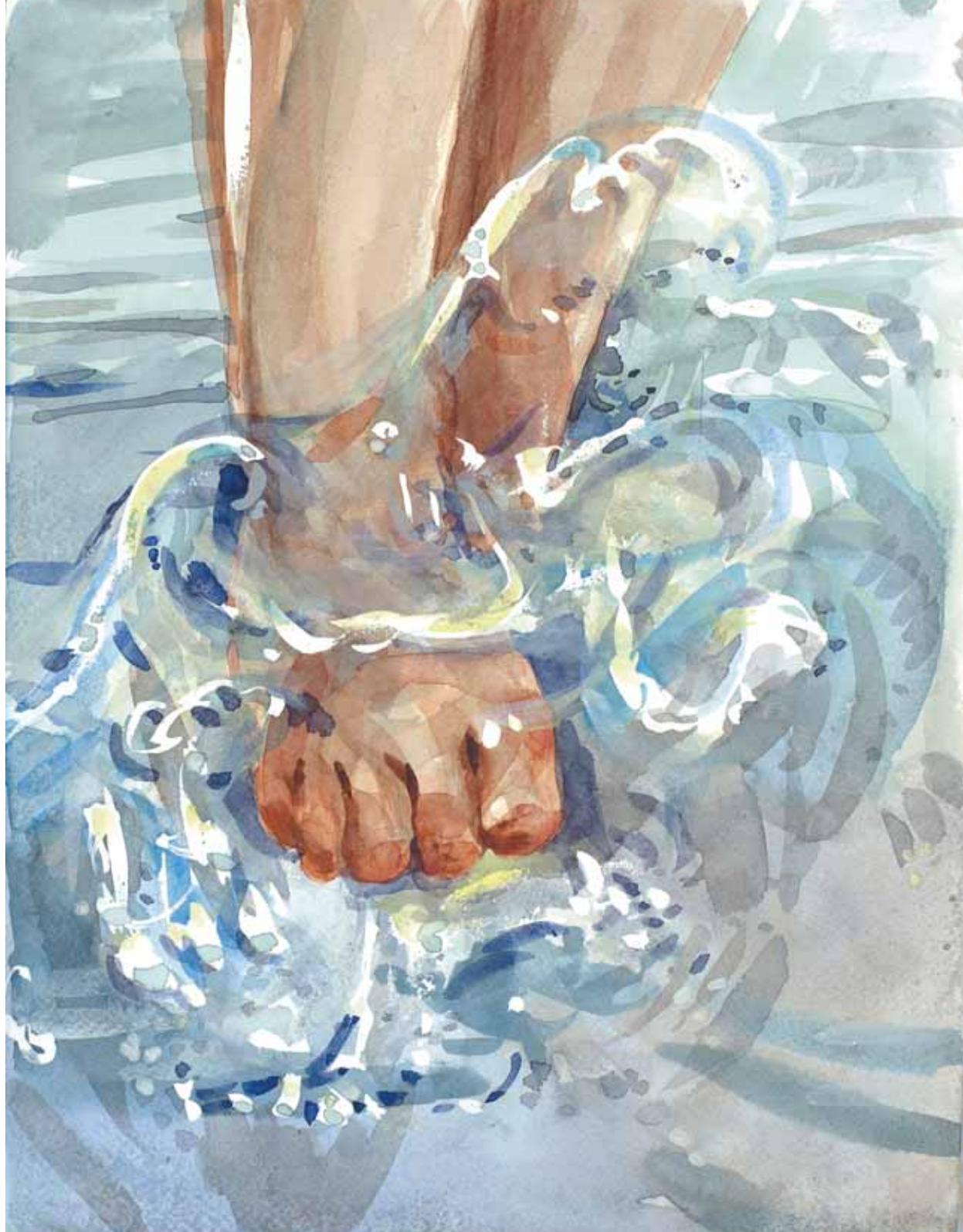
Galerie am Savignyplatz Berlin · Galerie Rose Hamburg  
Haus am Lützowplatz Berlin · Galerie Weinand-Bessoth Saarbrücken · Villa Ichon Bremen · Werkladen Köln · Galerie Samtleben Potsdam - Stadtgarten Köln · Museum Ermelerspeicher Schwedt · Deutsche Oper Berlin · Kommunale Galerie Berlin · Galerie Romstedt Potsdam · Galerie Giessler Berlin · Die Villa Leipzig · Kunstverein Lothringen Bochum  
Forum Kunst&Architektur Essen · Galerie Engler Berlin  
Galerie Steinrötter Münster · Kleine Orangerie, Schloß Charlottenburg Berlin · VERSUS Ingolstadt · Galerie Fahrradbüro

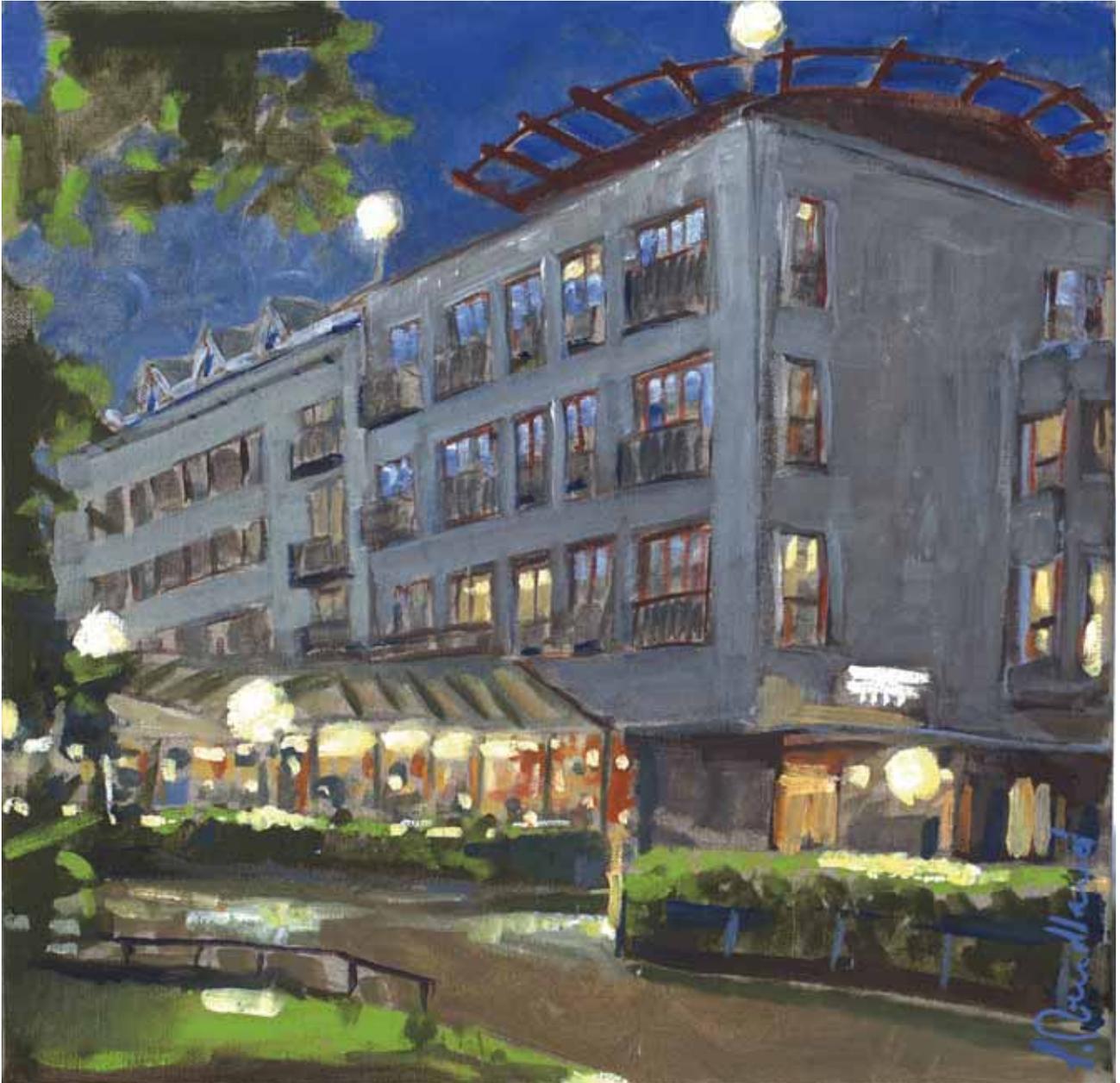
Galerie de drij Gratien Amsterdam · Städt. Galerie Kaunas Litauen · Galerie Art Constant Lissabon · Galerie Lufcik Warschau · Fábrica braço de prata Lissabon · Städt. Galerie Lublin · Kunstverein d'Hondschoote France · Galerie PR2 Amsterdam · Gallery Salling Dänemark · Galerie Flores de cabo Sintra, Portugal

[www.sigurdwendland.de](http://www.sigurdwendland.de)

Sigurd Wendland

Füße  
Aquarell, 40 x 30 cm





Sigurd Wendland  
Nachtbild  
Öl auf Leinwand, 40 x 40 cm



Sigurd Wendland

Möwen

Öl auf Leinwand, 100 x 140 cm

Sigurd Wendland

Gegenlicht  
Öl auf Leinwand, 100 x 140 cm





*A. Brundage*



Gineke Zikken

Geboren: 1959

Studium an der Wackers Academie in Amsterdam  
Mitglied im Künstlerverein Pulchri, Den Haag

Werke im öffentlichen Besitz

Amsterdam Museum  
Haags Historisch Museum  
Katwijks Museum  
Gemeentemuseum Deventer  
Gemeente Amsterdam  
und in verschiedenen Betriebs- und Privatsammlungen

Einzelausstellungen (Auswahl)

Kunstzaal Van Heijningen (Den Haag)  
Galerie Mebius (Noordhorn)  
Galerie De Vis (Harlingen)  
Galerie Artacasa (Amsterdam)  
Katwijks Museum  
Museum Kranenburgh (Bergen)  
Museum Het Prinsenhof (Delft)  
Zuiderzeemuseum (Enkhuizen)



Gineke Zikken  
Hafen Swinemünde  
Öl / Leinwand, 40 x 50 cm



Gineke Zikken  
Sauerampfer  
Öl / Leinwand, 20 x 20 cm

Gineke Zikken  
Hafen von Swinemünde  
Öl / Leinwand, 60 x 60 cm



GZIKEN 17



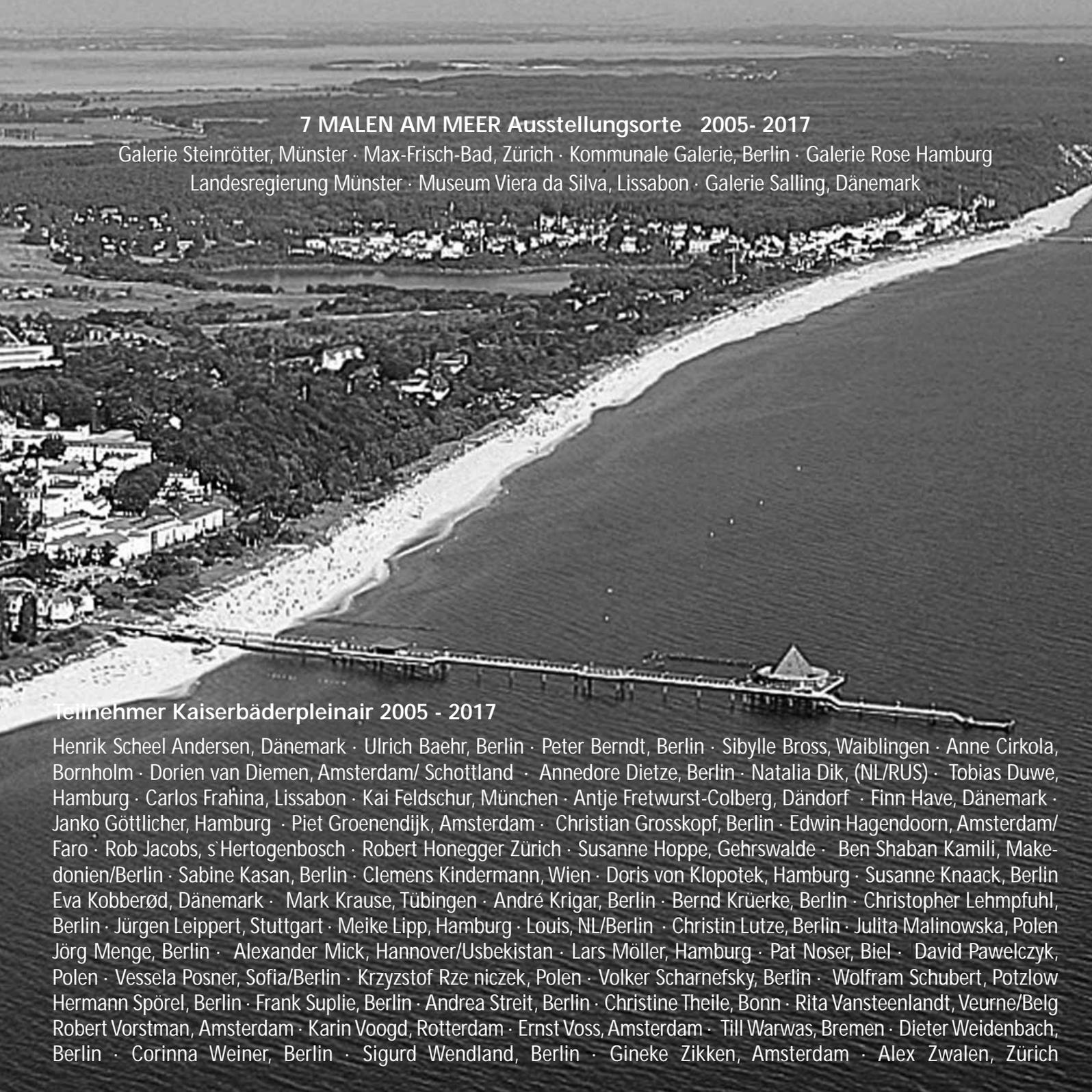


Gineke Zikken

Bei Neppermin  
Öl / Leinwand, 20 x 20 cm

Gineke Zikken

Raps  
Öl / Leinwand, 20 x 40 cm

An aerial photograph of a coastal town, likely a resort area, with a long pier extending into the water. The town is built on a peninsula or a narrow strip of land, with a sandy beach and a large body of water. The pier is a long, narrow structure that ends in a small, triangular building. The water is dark and calm, and the sky is clear.

## 7 MALEN AM MEER Ausstellungsorte 2005- 2017

Galerie Steinrötter, Münster · Max-Frisch-Bad, Zürich · Kommunale Galerie, Berlin · Galerie Rose Hamburg  
Landesregierung Münster · Museum Viera da Silva, Lissabon · Galerie Salling, Dänemark

### Teilnehmer Kaiserbäderpleinair 2005 - 2017

Henrik Scheel Andersen, Dänemark · Ulrich Baehr, Berlin · Peter Berndt, Berlin · Sibylle Bross, Waiblingen · Anne Cirkola, Bornholm · Dorien van Diemen, Amsterdam/ Schottland · Annedore Dietze, Berlin · Natalia Dik, (NL/RUS) · Tobias Duwe, Hamburg · Carlos Frañina, Lissabon · Kai Feldschur, München · Antje Fretwurst-Colberg, Dändorf · Finn Have, Dänemark · Janko Göttlicher, Hamburg · Piet Groenendijk, Amsterdam · Christian Grosskopf, Berlin · Edwin Hagendoorn, Amsterdam/Faro · Rob Jacobs, s'Hertogenbosch · Robert Honegger Zürich · Susanne Hoppe, Gehrswalde · Ben Shaban Kamili, Makedonien/Berlin · Sabine Kasan, Berlin · Clemens Kindermann, Wien · Doris von Klopotek, Hamburg · Susanne Knaack, Berlin · Eva Kobberød, Dänemark · Mark Krause, Tübingen · André Krigar, Berlin · Bernd Krüerke, Berlin · Christopher Lehmpfuhl, Berlin · Jürgen Leppert, Stuttgart · Meike Lipp, Hamburg · Louis, NL/Berlin · Christin Lutze, Berlin · Julita Malinowska, Polen · Jörg Menge, Berlin · Alexander Mick, Hannover/Usbekistan · Lars Möller, Hamburg · Pat Noser, Biel · David Pawelczyk, Polen · Vessela Posner, Sofia/Berlin · Krzysztof Rze niczek, Polen · Volker Scharnefsky, Berlin · Wolfram Schubert, Potzlow · Hermann Spörel, Berlin · Frank Suplie, Berlin · Andrea Streit, Berlin · Christine Theile, Bonn · Rita Vansteenlandt, Veurne/Belg · Robert Vorstman, Amsterdam · Karin Voogd, Rotterdam · Ernst Voss, Amsterdam · Till Warwas, Bremen · Dieter Weidenbach, Berlin · Corinna Weiner, Berlin · Sigurd Wendland, Berlin · Gineke Zikken, Amsterdam · Alex Zwalen, Zürich